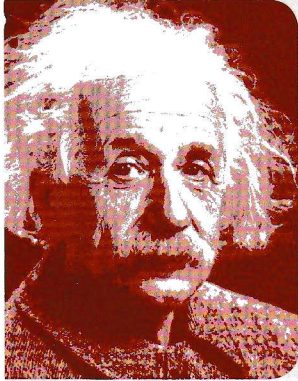


Albert Einstein

Das Geheimnis seiner Genialität

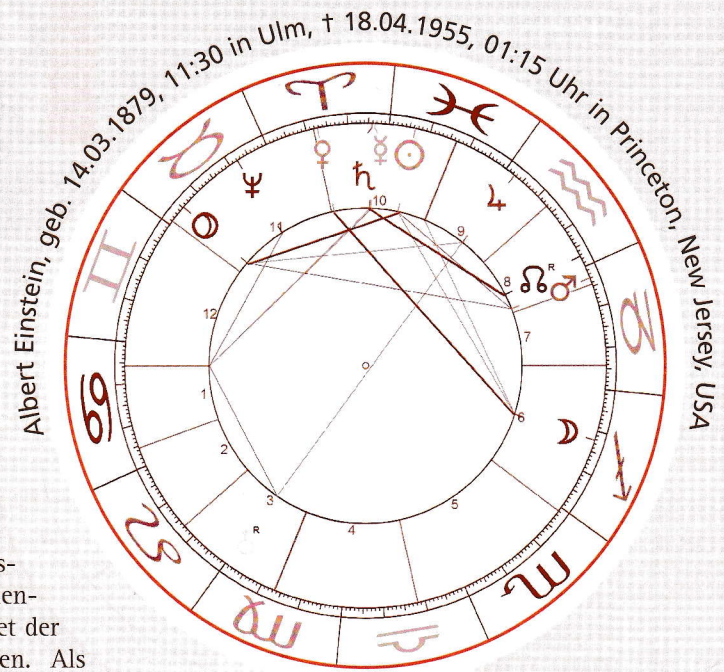
VON MARION REISS



Albert Einstein gilt als Inbegriff des Forschers und Genies, einer der bedeutendsten theoretischen Physiker der Wissenschaftsgeschichte und bekanntesten Wissenschaftler der Neuzeit. Sein

Hauptwerk, die Relativitätstheorie, über die er 1907 erstmals schrieb, machte ihn weltberühmt. Dabei fing er erst mit drei Jahren an zu sprechen, eine für eine Merkur-Saturn-Konjunktion im 10. Haus, dem Herrschaftsbereich des Steinbocks, nicht untypische Erscheinung. Das weit verbreitete Gerücht, Einstein sei ein schlechter Schüler gewesen, ist jedoch schlichtweg falsch. Vor allem in den Naturwissenschaften zeigte er bereits in jungen Jahren herausragende Leistungen. Nichtsdestotrotz war Einstein zeitlebens ein Außenseiter und Eigenbrötler, der mit der Art des Unterrichts nicht zurechtkam und auch während des Studiums durch Abwesenheit bei den Pflichtveranstaltungen glänzte. Letzteres jedoch nur, um zuhause die Meister der theoretischen Physik zu studieren. Die Lehrer prophezeiten ihm einst, aus ihm werde nie etwas, weil er sich mit seinem Eigensinn nichts sagen ließ und unaufmerksam war. So kam es auch, dass er sein Abitur über Umwege machen musste, um ein Studium an der ETH Zürich aufnehmen zu können, das er mit einem Diplom als Fachlehrer für Mathematik und Physik abschloss. Zunächst arbeitete er als Lehrer und technischer Experte beim Berner Patentamt. Positionen, die es ihm zeitlich ermöglichten, weiter auf dem Gebiet der theoretischen Physik zu forschen. Ab 1908 widmete er sich als Universitätsprofessor in Bern, Zürich, Prag und Berlin gänzlich der Wissenschaft. 1921 erhielt er den Nobelpreis für Physik, jedoch

nicht wie man meinen würde für seine Relativitätstheorie, sondern für seine Erklärung des photoelektrischen Effektes. Ein Blick in Einsteins Horoskop verrät einen großen Forschergeist gepaart mit einem unermüdlichen Drang wissenschaftliche Zusammenhänge – hier dem Gebiet der Physik – zu ergründen. Als Fisch mit Krebs-Aszendent war Albert Einstein zwar ein sehr sensibler, weicher und empfänglicher Mensch, betrachtet man allerdings die Tatsache, dass der Mond als sein Aszendenten-Herrscher im 6. Haus (dem Bereich der Arbeit und des Arbeits-Alltags) steht und seine Sonne im 10. Haus (Beruf, Berufung, Lebensziele), wird schnell klar, dass seine Arbeit, seine Studien und das, was er der Nachwelt hinterließ, quasi sein Lebensinhalt war. Seine Genialität spiegelt sich ferner in seinem erdigen Jungfrau-Uranus im 3. Haus wider, dem man durchaus die technische Revolution auf dem Boden des Nützlichen zusprechen kann, zum anderen aber auch durch sein stark besetztes 10. Haus, hier neben der Sonne insbesondere seine Merkur-Saturn-Konjunktion. Auch wenn ihn diese auf der sprachlichen Ebene verzögert ins Leben starten ließ, so wandelte sie sich später in geistigen Tiefgang, der nicht zu bremsen war – stundenlang saß er oft da und grübelte. Diese Fähigkeit, sich vollends seinen Studien zu widmen und mit unermüdlichem Einsatz an den Dingen dran zu bleiben, verdankt er letztendlich seinem zähen Steinbock-Mars, der durch den positiven Winkel zu Pluto noch potenziert wird. Zudem spielen sich Mars und Saturn in seinem Horoskop ihre willensstarken und ausdauernden Kräfte zu, da sie jeweils im Zeichen des anderen stehen (Mars im Steinbock und Saturn im Widder). In der Astrologie bezeichnet man eine sol-



che Konstellation als Rezeption, die stets als positiv zu werten ist. Das Pionierwesen des Widders verbindet sich hier also gleich auf mehreren Ebenen mit der beharrlichen Ausdauer des Steinbocks, eine Ehrgeiz-Energie, die ihn immer wieder dazu antrieb, seine Forschungen und Studien – auch gegen Widerstände – weiter zu verfolgen. Jupiter in Opposition zu Uranus, wenn auch vom Zeichenhintergrund verschoben, steht außerdem für Eingebungen bzw. Blitzideen und lässt Probleme auf ungewöhnliche Weise lösen. Albert Einstein war ein Querdenker per se, der Fragen stets von allen Seiten beleuchtete und von ganz unterschiedlichen Disziplinen her betrachtete. Letztendlich war es genau dieses Zusammenspiel, das ihm die grandiosen Erfolge brachte. Neben seiner Liebe zur Musik (er war selbst ein sehr guter Geigenspieler) segelte Einstein leidenschaftlich gerne. Hier lebte er seine Wasser-Planeten aus und fand die nötige Ruhe, um über physikalische Probleme nachzudenken. Albert Einstein war zweimal verheiratet und hatte drei Kinder.

Mit dem „besonderen“ Horoskop möchten wir Horoskope von Menschen vorstellen, die in irgendeiner Weise mit Fähigkeiten oder Neigungen in der Öffentlichkeit Aufsehen erregt haben, positiv wie negativ. Gerne können Sie uns Vorschläge von außergewöhnlichen oder extremen Persönlichkeiten schicken an unsere E-Mail-Adresse sternbild@allgeier.astrologie.de